Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 17 (1993)
Heft: 6

Artikel: Möglichkeit zur Voranmeldung für die Kurse der VMS-Schulleiterausbildung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-959391

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Möglichkeit zur Voranmeldung für die Kurse der VMS-Schulleiterausbildung

Die VMS-Schulleiterausbildung erfreut sich bei aktiven wie zukünftigen Musikschulleiterinnen und -leitern grosser Beliebtheit. Die Kurse sind jeweils rasch ausgebucht. Jeder Kurs wird in «Animato» ausgeschrieben.

Damit der VMS das Angebot besser den Bedürfnissen anpassen kann, ist jederzeit eine provisorische Voranmeldung möglich. Senden Sie eine Mitteilung unter der Angabe von Name, Adresse, Telefon, musikalischer Ausbildung und gegenwärtiger Tätigkeit an

Willi Renggli, Weinbergstr. 65, 8703 Erlenbach,
Tel. 01/910 49 08, Fax 01/912 08 49

und geben Sie an, für welche Kurse Sie sich voranmelden möchten. Sie erhalten dann eine persönliche Einladung zur definitiven Anmeldung ins Haus geschickt.

Überblick über die Ausbildung

Einstieg in die Ausbildung ist der Basiskurs. In den darauffolgenden Kursen, deren Reihenfolge frei gewählt werden kann, wird der Stoff des Basiskurses vertieft. Nach jedem Kurs wird den Teilnehmern eine Bestätigung ausgestellt. Zur Schlussprüfung wird nur zugelassen, wer alle Kurse besucht hat. Nach bestandener Schlussprüfung wird ein Ausbildungs-Ausweis abgegeben.

Basiskurs (Sonntagabend bis Samstagmittag)
Musikschulorganisation, Öffentlichkeitsarbeit, Personalfragen, Führungspsychologie, Fachkenntnisse

Führungskurs (Sonntagabend bis Freitagmittag)
Konfliktbewältigung, Motivation, Teamführung, Führungsanspruch, Persönlichkeitsanalyse, Arbeitstechnik, Rhetorik

Pädagogik-Politikkurs (Sonntagabend bis Freitagmittag)
Musik. Grundausbildung, Instrumentenwahl, zeitgemässer Instrumentalunterricht, Formen gemeinsamen Musizierens, Musikschulpolitik

Managerkurs (Sonntagabend bis Freitagmittag)
Systemmanagement, Marketing, Rechnungswesen, Finanzplanung, Personalführung, Betriebsorganisation

Rekapitulation und Schlussprüfung (Samstagmittag bis Sonntagabend)
Rekapitulation, Problemlösungs- und Urteilsfähigkeit, Teamarbeit, Präsentationsfähigkeit

Das Kursleiterteam besteht aus mehr als einem Dutzend namhafter Persönlichkeiten.
Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Ausbildung belaufen sich pro Kurs je nach Kurslänge und Zimmerwahl gegenwärtig auf 1 100.- bis 1 300.- Franken.

Bereits disponierte Kurse

(im Tagungszentrum «Leuenberg» ob Hölstein BL)

1994	17. - 23. April	4. Basiskurs
	16. - 21. Okt.	2. Führungskurs
1995	23. - 28. April	2. Pädagogik-Politikkurs
	15. - 20. Okt.	2. Managerkurs
	Im November	2. Rekapitulation und Schlussprüfung

Ära Willi Gohl beim Musikrat zu Ende

Die DV des Schweizer Musikrates im Zeichen des Präsidentenwechsels

Vorgängig zur Delegiertenversammlung 1993 lud der Schweizer Musikrat zu einem Vortrag mit *Dr. Andres Eckhard,* Generalsekretär des Deutschen Musikrates, über die Musik und das Musikleben in einem sich einigenden Europa ein. Eckhard stellte die wesentlichen die Kultur betreffenden Punkte des am 1. November 1993 in Kraft gesetzten Vertrages über die Europäische Union (Maastrichter Vertrag) dar. Trotz den vier Grundfreiheiten der EU (und des EWR): Diskriminierungsverbot, freier Verkehr von Kapital, Personen und Dienstleistungen, blieben die nationalen Lehr- und Ausbildungssysteme wie bisher erhhalten. Grundsätzlich gelte gerade für die Kultur das Subsidiaritätsprinzip, d.h., dass die lokalen und regionalen kulturellen Eigenarten nicht der Rechtsetzung durch die EG unterstehen. Die EG habe den Auftrag, zur Erhaltung der verschiedenen Kulturen beizutragen und die kulturellen Kontakte zu unterstützen. Das Kulturbudget der EG umfasse aber lediglich26 Millionen DM oder einen Anteil von 0,02 Prozent an den Gesamtausgaben. Eckart plädiert für eine europäische Kultur, einen europäischen Kulturraum und die kulturelle Identität Europas, welche nicht durch die EG, sondern lediglich durch das Nationalbewusstsein tangiert werden könne.

Das Gespann Ursula Bally als Geschäftsführerin und Willi Gohl als Präsident machte den Schweizer Musikrat zu einem wirksamen Instrument. Nach acht überaus erfolgreichen Präsidialjahren wurde Willi Gohl zum ersten Ehrenpräsidenten des Musikrates ernannt.

Die Delegiertenversammlung des Musikrates

Die DV stand im Zeichen des Rücktrittes von Willi Gohl. Während seiner Präsidialzeit regenerierte sich der Musikrat, welcher noch kurz vor Gohls Amtsantritt sich in Diskussionen verlor, welche auf die Auflösung des Musikrates hinzielten. Davon ist nun schon lange nichts mehr zu hören, ganz im Gegenteil. Die im Jahresbericht erwähnten kulturpolitischen Aktivitäten, der Einsatz für einen Kulturförderungsartikel in der Bundesverfassung, die Projekte Arthur Honegger, die Publikation eines Studienführers, der Einsatz für die Werke von Schweizer Komponisten und Konzerte mit einheimischen

Der Berner Konservatoriumsdirektor und bekannte Konzertsänger Prof. Jakob Stämpfli wurde einstimmig zum neuen Präsidenten des Schweizer Musikrates gewählt.
(Fotos: RH)

Interpreten sind wichtige Tätigkeitsfelder für den Musikrat. Auch die geplante Studie «CH-Musica» über die finazielle und volkswirtschaftliche Bedeutung des Musiklebens in der Schweiz wurde vom Musikrat initiiert. Das Gespann Ursula Bally als Geschäftsführerin und Willy Gohl als Präsident machte den Schweizer Musikrat zu einem aktiven und wirksamen Instrument.

Anstelle von Gohl wählten die stimmberechtigten 37 Delegierten einsimmig den Berner Konservatoriumsdirektor Prof. Jakob Stämpfli zum neuen Präsidenten. Das «Gerangel» um die Neubesetzung der zwei zusätzlich frei werdenden Sitze von Roman Widmer (SMPV) und Martin Schäfer (Radio DRS) führte schliesslich dazu, dass auch die noch verbleibenden bisherigen Vorstandsmitglieder sich zusammen mit den fünf zusätzlichen Kandidaten gleichzeitg zur Wahl stellen mussten. Doch wurden die Bisherigen ohne Problem wiedergewählt, ergänzt durch Francis Schneider (Musikhandel und Jennesses Musicales) und Jakob Knaus (Radio DRS). Die reichbefrachtete Traktandenliste konnte trotz überziehen der Sitzungsdauer um eine gute Stunde nur noch summarisch und vor gelichteten Stuhlreihen behandelt werden ... Mit einem Appell, sich mit allen Kräften für den Kulturförderungsartikel einzusetzen, wurde die anregende Zusammenkunft des Schweizer Musiklebens geschlosssen.

RH

Korrigenda

In unserem Bericht in «Animato» 93/5 über die 4. basellandschaftliche Musiklehrerkonferenz ist uns ein Fehler unterlaufen: nicht Christine Schaub, sondern *Christina Schwob* übernimmt den Sitz von Hans-Ruedi Attinger.

Auch die unter der Rubrik «Personelles» erfolgte Nachricht, dass Eva Gutzwiller, Liestal, neu das Präsidium der *Vereinigung Musikschulen Baselland* VMBL übernehmen wird, müssen wir korrigieren. Richtig ist, dass nach wie vor Silvia Rapp, Muttenz, Präsidentin der VMBL ist. Neu hingegen ist, dass Eva Gutzwiller als 1. Delegierte des Kantons Baselland bei der *Kantonalen Delegiertenkonferenz* des VMS gewählt wurde. - Wir bitten um Nachsicht.

Aus dem VMS-Vorstand

349. Musikschule dem VMS beigetreten

An seiner Sitzung vom 26. November 1993 in Olten konnte der Vorstand das Beitrittsgesuch der Musikschule *Bonaduz GR* zuhanden der nächsten Mitgliederversammlung entgegennehmen. Zur Zeit zählt die Mitgliederliste des VMS 349 Musikschulen. Neben den Abrechnungen für den Musikschulkongress und die Schulleiterausbildung genehmigte der Vorstand auch den neuen Insertionstarif von «Animato», welcher ab 1994 gültig ist (siehe dazu die Angaben im «Impressum» auf Seite 2).

Grossen Raum nahm die Beratung über die vorgesehene Statutenrevision ein. Die Änderungsvorschläge des Vorstandes werden nun noch der Konferenz der kantonalen Delegierten (vom 15. Januar 1994 in Zürich) zur Vernehmlassung gegeben. Die Entscheidung über die Revision liegt jedoch letztlich bei der VMS-Mitgliederversammlung. Ebenfalls wurden verschiedene VMS-Dokumente, besonders die aktualisierten Richtlinien für die Mitgliedschaft im VMS, durchgearbeitet. Peter Kuster informierte über den Stand des Projektes «VMS-Organigramm». Im übrigen berichteten die VMS-Vertreter über die Beratungen der EMU-Konferenz in Arvika/Schweden und die Mitgliederversammlung des Schweizer Musikrates. Über die Erörterung verschiedener aktueller Fragen ist hier v.a. noch anzumerken, dass der VMS-Vorstand beabsichtigt, sich an der Kampagne für die im kommenden Sommer zur Volksabstimmung gelangende Vorlage für einen Kulturförderungsartikel in der Bundesverfassung zu beteiligen.

Kanton Solothurn

Ein Sinfonieorchester mit solothurnischen Musiklehrkräften

Die *Vereinigung Solothurnischer Musikschulen* VSM organisiert vom 19.4. bis zum 23.4.1994 einen Weiterbildungskurs auf Orchesterebene mit dem Thema «Klassische und romantische Sinfonien». Dabei sollen Gemeinsamkeiten und Gegensätze von klassischen und romantischen Sinfonien am Beispiel einer Mozart- und einer Schubertsinfonie dargelegt werden. Es soll ein Sinfonieorchester mit solothurnischen Musiklehrkräften gebildet werden, welches eine Woche lang mit dem Generalmusikdirektor, Dr. Ewald Körner, die ausgewählten Werke erarbeitet (die Titel können erst nach Eingang der Anmeldungen bekanntgegeben werden).

Für dieses Projekt können sich alle solothurnischen Musiklehrkräfte, die ein Orchesterinstrument spielen, anmelden. Ausserdem werden noch Pianisten gesucht, welche ein Klavierkonzert aus einer der obgenannten Epochen spielen möchten. Das Programm des Abschlusskonzertes könnte z.B. ein Klavierkonzert von Mozart, eingerahmt von je einer Sinfonie von Schubert und Mozart, enthalten.

Geprobt wird von Dienstag, 19.4., bis Freitag, 22.4.1994, jeweils von 10.00 - 13.00 und von 20.00 - 22.30 Uhr. Am Samstagvormittag findet eine öffentliche Generalprobe statt, und am Abend wird das grosse Abschlusskonzert gegeben. Die Proben und das Konzert finden im grossen Konzertsaal in Solothurn statt. Der Kurs ist gratis. Spesen können nicht rückerstattet werden. Interessenten sind eingeladen, ein *Anmeldeformular* anzufordern bei: Sekretariat VSM, Franziska Bur, Choliberg 16, 4114 Hofstetten (bitte ein adressiertes Antwortcouvert beilegen). Auskunft über den Kurs erteilt auch VSM-Präsident H.R. Portner, Tel. 061/731 24 59. Anmeldefrist ist der 20. Dezember 1993.

FB

Kanton Zug

Zuger Musikschulkonferenz

Turnusgemäss war die diesjährige *Konferenz der gemeindlichen Musikschulen im Kanton Zug* am 10. November in Menzingen zu Gast. Von wenigen Absenzen abgesehen, waren sämtliche Musikschulen durch ihre Leiter und Präsidenten vertreten.

Die Konferenz, die unter dem Vorsitz des Menziger Musikschulprädidenten Urs Zahner stattfand, legte die Basis für die Berechnung der Schulgelder für Schüler aus Nachbargemeinden sowie für den Instrumentalunterricht für Volksschullehrer neu auf 3 800 Franken pro Jahresstunde fest. Als Vertreter des Kantons Zug an der kantonalen Delegiertenkonferenz des VMS wurden Richard Hafner (Unterägeri) und Hans Hürlimann (Baar) bestimmt. Die zur Zeit laufende Umfrage des VMS für die gesamtschweizerische Musikschulstatistik 1993 wird für den Kanton Zug wiederum von der Musikschule Unterägeri betreut. Da infolge der Armeereform in den nächsten zwei Jahren deutlich mehr Wehrpflichtige aus dem Militärdienst entlassen werden, können die Musikschulen Zug und Baar die musikalische Umrahmung der Entlassungsfeiern nicht mehr allein übernehmen. Deshalb werden sich in Zukunft auch die anderen Musikschulen beteiligen. Der Musikschule Baar wurde die Koordination der Einsätze übertragen. Eine facettenreiche Diskussion entzündete sich am Thema Leistungsförderung und Leistungsbeurteilung. Nach der Beratung verschiedener aktueller Fragen beschloss die Konferenz, Sales Kleeb zu ihrem «Ehrengast» zu erklären, dies in Anbetracht seiner ausserordentlich grossen Verdienste um das zugerische Musikschulwesen.

Das Konferenzpräsidium geht 1994 an die Musikschule Baar über. Anstelle von Unterägeri rückt ordnungsgemäss Hünenberg in den geschäftsführenden Ausschuss nach. Die nächste ordentliche Konferenz findet am 9. November 1994 in Baar statt.

VMS-Agenda

Konferenz der kantonalen Delegierten
15. Januar 1994, Du Nord, Bahnhofplatz Zürich, 10.15 Uhr

19. Mitgliederversammlung des VMS / 19e Assemblée génerale de l'ASEM
26. März 1994, Biel/Bienne

VMS-Schulleiterausbildung 4. Basiskurs
17.-23. April 1994, Leuenberg BL

VMS-Schulleiterausbildung, Führungskurs
16.-21. Oktober 1994, Leuenberg BL

VMS-Dokumente

Die folgenden Dokumente sind beim VMS-Sekretariat erhältlich:

6.2 Musikalische Grundausbildung - Ziele und Inhalt - Empfehlungen des VMS

6.3 Ausbildung für Lehrkräfte der Musikalischen Grundausbildung

8.1 Musikschulen auf Bundesebene

10.1 Informationsblatt über die Vorsorgestiftung VMS-SMPV

10.2 Unfallversicherung (UVG) beim VMS

10.3 Lohnausfallversicherung beim VMS

12.1 Musikschulen in schwierigen Zeiten (Ideenpapier)

13.1 VMS-Resolutionen

14.1 Antragsblatt für die Mitgliedschaft beim VMS

Die Reihe der VMS-Dokumente wird laufend ergänzt und aktualisiert. Die Papiere werden den VMS-Musikschulen auf Anfrage abgegeben.

Kurs Hinweis

SMI-Kurs «Freie Improvisation». Das Schweizer Musikinstitut bietet einen Kurs über freie Musikimprovisation an, welcher sich an Personen richtet, welche sich beruflich mit Musik beschäftigen. Als Kursleiter wirken Claudia Ulla Binder, Urs Blöchinger, Jürg Gasse , Wädi Gysi und Jacques Widmer. Der Kurs findet in fünf Kursblöcken à vier Tage in der Zeit von Januar bis Oktober 1994 statt. Anmeldefrist: 17. Dezember 1993. Der Kursprospekte ist erhältlich beim Verein Schweizer Musikinstitut, Bahnhofstr. 78, 5000 Aarau, Tel. 064/24 84 10.

Impressum

Herausgeber	Verband Musikschulen Schweiz VMS Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM Associaziun Svizra da las Scuolas da Musica ASSM Postfach 49, 4410 Liestal Tel. 061/922 13 00 Fax 061/922 13 02
Animato	Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin» 17. Jahrgang
Auflage	12 637 abonnierte Exemplare Auflagestärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule
Erscheinungsweise	zweimonatlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember
Redaktionsschluss	am 23. des Vormonats
Chefredaktion und Inseratenannahme	Richard Hafner Sprungstr. 3a, 6314 Unterägeri Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75
Rédaction romande	François Joliat La Claveliere, 1268 Begnins Tél. et Téléfax 022/366 38 75
Redaktionssekretariat	Daisy Hafner, Cornelia Huonder
Insertionspreise	Satzspiegel: 284x412 mm (8 Spalten à 32 mm) Millimeterpreis pro Spalte Fr. –.80 Grossinserate über 762 mm Fr. –.65 Spezialpreise für Seitenteile: 1/1 S. (284x412 mm) Fr. 1740.– 1/2 S. (284x204 mm) Fr. 925.– 1/2 S. (140x412 mm) 1/4 S. (284x100 mm) Fr. 495.– (140x204 mm) (68x412 mm)
Rabatte	ab 2x 5% 6x 12% (Jahresabschluss) VMS-Musikschulen erhalten pro Inserat 25% resp. maximal Fr. 40.– Rabatt
Abonnemente (VMS-Mitglieder)	Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Abonnementsbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden.
Privat-Abonnemente	pro Jahr Fr. 25.– (Ausland Fr. 35.–)
Postcheck-Konto	VMS/ASEM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7
Druckverfahren	Rollenoffsetdruck, Fotosatz
Druck	J. Schaub-Buser AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach Tel. 061/971 35 85

© Animato Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.